

Finanzen, **Kinder**, Senioren, Bauen und die Pandemie

Liebe Kohlbergerinnen und Kohlberger,

mit den folgenden Zeilen möchte ich Sie in aktuelle kommunalpolitische Themen hineinnehmen und über die Sommermonate die in der Überschrift genannten Punkte etwas deutlicher betrachten. Heute schauen wir auf das Thema Kinder.

Kinderbetreuung

Ich bin sehr froh und dankbar, dass wir mit großen Anstrengungen von höchst engagierten Teams, sowohl in der Verwaltung als auch den Einrichtungen, nun nach der dritten Pandemiewelle auf dem Weg in ein Stück Normalität in Sachen Kinderbetreuung sind.

Zum Naturkindergarten wurde schon vieles geschrieben. Ich bin zuversichtlich, dass die zugesagten Liefertermine eingehalten werden können sowie die ausstehenden Genehmigungen noch eintreffen. Wenn wir diese Hürden noch nehmen, können wir am 11.10.2021 den Naturkindergarten eröffnen.

Personal

Gute Nachrichten gibt es beim Personal in unseren Einrichtungen. Unsere internen und externen Stellenausschreibungen waren erfolgreich und wir konnten sehr gute pädagogische Fachkräfte gewinnen. Wir begrüßen neu im Team der Teckstraße Herr Preusser und Frau Schellander, sowie Frau Auer und Herrn Lindenmaier im Team des Kindergartens Im Grund. Frau Katja Gall wird zum 1.9.2021 von der Teckstraße in das Team des Naturkindergartens wechseln. Mit Frau Lena Fitz konnten wir eine weitere sehr gut qualifizierte Fachkraft für den Naturkindergarten gewinnen. Die Hausleitung wird zunächst beiden gemeinsam übertragen. Frau Susen Baur komplettiert das Team und wird ebenfalls am 1.9.2021 beginnen. Frau Julia Türk wird ab 1.9.2021 die Hausleitung des Kindergartens Teckstraße übernehmen. Frau Tamara Thellmann ist ebenfalls zum 1.9.2021 die Hausleitung des Kindergartens Im Grund übertragen worden. Die ausgeschriebene neue Stelle der Gesamtleitung Bildung und Betreuung konnte mit der Bewerberin Frau Julia Abel ab 1.10.2021 besetzt werden. Damit investiert die Gemeinde neben dem quantitativen auch erheblich in den qualitativen Ausbau der Kinderbetreuung. Wir wünschen allen einen sehr guten Start in Kohlberg.

Elternbeiträge in den Kindergärten und Krippengruppen

Ausgangslage für die Erhebung der Beiträge ist, dass landesweit weiterhin angestrebt wird, rund 20 % der Betriebsausgaben durch Elternbeiträge zu decken. Der tatsächliche Kostendeckungsgrad in Kohlberg lag im Jahr 2019 bei 16 %. Durch die Abbildung des Ergebnisses unter den Aspekten des NKHR und die produktbezogene Betrachtung wird der Kostendeckungsgrad durch die genaueren Zuschreibungen der Gemeinkosten auf die jeweiligen Kostenstellen weiter sinken. Erste Hochrechnungen könnten für das Jahr 2020 einen Kostendeckungsgrad von 7,5 % ergeben.

Die Planzahlen für das Jahr 2021 ergeben einen Kostendeckungsgrad der Gebühren von 11 %. Wie Sie dem Jusiblättle entnehmen konnten, hat der Gemeinderat dennoch die Anpassung der Elternbeiträge entsprechend dem Landesrichtsatz um nur ca. 2,9 % beschlossen. Das ist im Hinblick auf die aktuelle Finanzlage der Gemeinde Kohlberg nicht selbstverständlich. Von der Rechtsaufsichtsbehörde wurde die Gemeinde aufgefordert alle Einnahmemöglichkeiten (Steuern, Gebühren, Beiträge) auszuschöpfen und Ausgaben zu reduzieren. Unter der Überschrift Haushaltskonsolidierung werden deshalb auch die Elternbeiträge der Kindergärten Thema einer Klausurtagung des Gemeinderats im Herbst sein.

Elternbeiträge in der Notbetreuung

Bis auf zwei coronabedingte Schließtage ist es uns in Kohlberg in der dritten Welle gelungen, trotz herausfordernden Umständen - auch beim pädagogischen Personal - für alle Kinder eine Notbetreuung i.d.R. im Umfang der gebuchten Betreuungszeiten anzubieten. Wir haben alle Hebel in Bewegung gesetzt, um Ihnen als Eltern hier maximal Unterstützung in dieser schwierigen Zeit anbieten zu können. Im Kinderausschuss wurde die Thematik der Elternbeiträge dafür am 7.7.2021 erörtert. Das Land hat eine Unterstützung der Gemeinden für pandemiebedingte Schließungen angekündigt. Details liegen bis heute noch nicht vor, so dass dazu noch keine Entscheidung getroffen werden kann.

Weil wir die Problematik sehen und persönliche, finanzielle Härtefälle abfedern wollen, weisen wir auf die jetzt schon bestehende Möglichkeit hin, konkrete Anträge z. B. auf Stundung oder Erlass zu stellen. Nach Vorlage von entsprechenden aussagekräftigen Nachweisen werden wir diese sorgfältig prüfen und ggf. im Gemeinderat darüber beraten.

Für alle Fragen stehen Ihnen unsere Kämmerin Frau Zagst und ich gerne zur Verfügung.

Machen Sie es gut und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister



Rainer S. Taigel